



Fraktion und
Gemeindeverband
Karlsdorf-Neuthard

Karlsdorf-Neuthard, den 28.04.2022

Betr.: Antrag Kirchenparkplatz Karlsdorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Weigt,

der Kirchenparkplatz in Karlsdorf und die angrenzende Rasenfläche befinden sich aufgrund der derzeitigen Bauarbeiten in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Die Rasenfläche ist vollständig zerstört, die Parkfläche zumindest in dem Bereich der gepflasterten Rinne (am Eingang Neutharder Straße) beschädigt. Nach Beendigung der Straßenbauarbeiten muss hier ein optisch einwandfreier, verkehrssicherer Zustand geschaffen werden.

Bereits vor der Inanspruchnahme durch das Bauunternehmen wurde der Parkplatz nicht nur von Kirchenbesucherinnen und Kirchenbesuchern für die Zeit der Gottesdienste benutzt, zahlreiche Anwohnerinnen und Anwohner parkten ihre privaten PKWs aufgrund fehlender Parkmöglichkeiten in der beengten Neutharder Straße auf dem Gelände. Auch ortsansässige Unternehmen nutzten die Gelegenheit des kostenfreien Abstellens. Hinzu kam die Nutzung von Flächen für Altglas- und Altkleidercontainer. Für die Zukunft ist zu erwarten, dass der Parkplatz auch für Veranstaltungen in der Zehntscheune genutzt werden wird. Aus unserer Sicht ist mit Engpässen zu rechnen, hier sehen wir Handlungsbedarf.

Die gesamte restliche Fläche zeichnete sich vor den Bauarbeiten durch einen alten Baumbestand, der unbedingt erhalten werden sollte und eine ökologisch vermutlich wenig wertvolle Rasenfläche aus. Auch hier würden wir für diesen exponierten Platz gerne Änderungen vornehmen.

Die vorhandenen, gespendeten Sitzbänke bitten wir, zu erhalten.

Wir beantragen daher im Zuge der notwendig werdenden Sanierungsarbeiten auf dem Gelände

- die Einzeichnung konkreter Parkplätze, die ein geordnetes Parken nicht nur am Rand, sondern auch im Innern der Fläche ermöglichen würde. Bereits durch diese einfach zu verwirklichende Maßnahme könnte der bereits vorhandene Parkraum deutlicher als bisher ausgewiesen werden.
- eine maßvolle Erweiterung der bestehenden Parkmöglichkeiten. Ob dies bereits durch eine einheitliche Kartierung, durch eine Verlagerung der Altglas- und Altkleidercontainer oder durch Schaffung eines zusätzlichen Parkstreifens geschehen kann, bleibt dabei zunächst offen. Weitere 10 – 15 Plätze halten wir dabei für angemessen und maßvoll.
- eine Verlagerung insbes. der Altglascontainer auf dem Gelände, um in Zeiten der Überfüllung der Container Verletzungsgefahren im Hinblick auf Nutzerinnen und Nutzer der naheliegenden Bushaltestelle zu minimieren.
- bei einer Verlagerung der Container einen „grünen“ Sichtschutz (von der Straße her) in Erwägung zu ziehen.
- die im Übrigen vorhandene Grünfläche ökologisch aufzuwerten, wobei wir uns neben den derzeit beliebten Blühwiesen auch den einen oder anderen groß wachsenden Baum in Ergänzung zur bisherigen Bepflanzung und zur Strukturierung der Parkflächen vorstellen könnten.

Wir kennen die Vereinbarung der Gemeinde mit der ausführenden Baufirma über die Wiederherstellung der in Anspruch genommenen und zerstörten (Grün-) Flächen nicht, könnten uns aber hier Synergieeffekte zwischen unseren Vorstellungen / den Plänen der Verwaltung und den Verpflichtungen des Unternehmens vorstellen.

Zusammen mit diesen Effekten und der ohnehin bestehenden kostenträchtigen Notwendigkeit für eine Sanierung gehen wir von zusätzlichen Kosten für unseren Antrag von bis zu 20.000.- € aus.

Im Zuge der Sanierung bitten wir

- um Überprüfung und kurze Einschätzung der Beleuchtungssituation und
- um Prüfung, ob eine Nachlieferung der eingeplanten Fahrradbügel zum Anschließen von Fahrrädern im Bereich der Haltestelle vorgesehen ist.

Über eine Behandlung in einer der nächsten Gemeinderatssitzung würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

für die CDU-Fraktion

Uwe Zweigler
Fraktionsvorsitzender

für den CDU-Gemeindeverband

Wolfgang Riffel
Vorsitzender